Der Landrat

Landkreis Konstanz

Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Schulen und Sport	03.03.2010	**2010/028**

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩Sitzungstermin/e
Kultur- und Schulausschuss	öffentlich	15.03.2010

Tagesordnungspunkt 10

Werkrealschule;
Sachstandsbericht

Sachverhalt

Die Einführung von Werkrealschulen ab dem Schuljahr 2010/11 bedeutet für die beruflichen Schulen **ab dem Schuljahr 2012/13** eine besonders enge Kooperation mit den neuen 10. Klassen der Werkrealschulen, da die Schüler dieser Klassen an 2 Tagen in der Woche eine **Berufsfachschule ihrer Wahl** besuchen werden.

Um die Jugendlichen der Werkrealschulen auf diesen Unterricht vorzubereiten, werden ab der 8. Klasse profilschärfende Wahlpflichtfächer eingeführt, die den Lernbereichen der zweijährigen Berufsfachschulen angepasst sind. Die Schüler können wählen zwischen „Natur und Technik“, „Wirtschafts- und Informationstechnik“ und „Gesundheit und Soziales“. Durch die Wahl sind die Jugendlichen jedoch noch nicht auf eine bestimmte Berufsfachschulrichtung festgelegt.

Prognose:

Seitens des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg kann noch nicht abgeschätzt werden, wie viele Schülerinnen und Schüler die 10. Klasse einer Werkrealschule besuchen werden, da erst in der 9. Klasse der Werkrealschule die Entscheidung über den Besuch der 10. Klasse getroffen werden muss. Ebenso kann noch nicht abgeschätzt werden, welche der Berufsfachschulen besucht werden wird.

Bislang sind rd. 25 – 30 % der Schüler einer 9. Klasse direkt in eine zweijährige Berufsfachschule übergewechselt.

Von dieser Schülergruppe wird nun ein Teil an der Werkrealschule bleiben, was zunächst zu einer Entlastung der beruflichen Schulen führt.

Wie viele Schüler nach der 9. Klasse gleich eine zweijährige Berufsfachschule besuchen werden, kann derzeit noch nicht präzise prognostiziert werden.

Insgesamt werden jedoch durch die Einführung der Werkrealschulen nicht mehr Schülerinnen und Schüler an die beruflichen Schulen kommen als bisher, da diese bislang nach dem Abschluss der Hauptschule ebenfalls in einer beruflichen Schule unterrichtet worden sind.

Zu berücksichtigen ist aber gleichzeitig der generelle Rückgang der Schülerzahlen.

Da die beruflichen Schulen erst ab dem Schuljahr 2012/13 betroffen sind, wird das Kultusministerium die Zeit nutzen, die Werkrealschulen und die beruflichen Schulen auf die Zusammenarbeit vorzubereiten. Neben der Koordinierung und Kooperation zwischen den Werkrealschulen und den zweijährigen Berufsfachschulen wird der Ausgleich der zusätzlichen Aufwendungen der Berufsschulen (bspw. Materialkosten), ggf. die räumlichen Kapazitäten der beruflichen Schulen sowie die Schülerbeförderungskosten zu klären sein. Ebenfalls sollte auf die Realisierung einer sinnvollen und ortsnahen Verteilung der Schüler auf die jeweils angebotenen Berufsfelder an den verschiedenen Schulstandorten geachtet werden.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat eine Einladung zu einer Auftaktveranstaltung Werkrealschule am 17.03.2010 versandt. Über die Erkenntnisse aus dieser Veranstaltung wird in der nächsten Sitzung informiert.

Unabhängig hiervon können erste Planungen zwischen den Werkrealschulen und den beruflichen Schulen vorgenommen werden, wenn fest steht, welche Schulen im Landkreis künftig Werkrealschulen sein werden.

Werkrealschulen im Landkreis Konstanz zum Schuljahr 2010/11 (Stand: 03.03.2010)

Genehmigung liegt vor:

- Hauptschule Eigeltingen
- Hauptschule Engen
- Berchenschule Konstanz
- Gebhardschule Konstanz
- Geschwister-Scholl-Schule Konstanz
- Teggingerschule Radolfzell
- Beethovenschule Singen
- Johann-Peter-Hebel-Schule Singen
- Schillerschule Singen
- Waldeckschule Singen
- Hauptschule Stockach

Antrag ist gestellt:

- Hauptschule Gaienhofen
- Grund- und Hauptschule Hilzingen
- Hannah-Arendt-Schule Moos-Iznang (Privatschule)
- Ten-Brink-Schule Rielasingen-Worblingen

Finanzielle Auswirkungen

Noch nicht absehbar (voraussichtlich aber Mehrkosten für Sachmittel, Beförderungskosten).

Anlagen

Keine.